

# MARIABERG



Von Mensch zu Mensch

## Presseankündigung

07. September 2017

### **ZEITSPUREN – Gyjho, Andreas Kerstan, Markus Wilke in Mariaberg Markus Brock, SWR moderiert Vernissage zur Ausstellung im Klostergebäude Mariaberg**

Gammertingen-Mariaberg (zr). Am Sonntag, den 24. September 2017 beginnt um 11 Uhr im Refektorium des Klostergebäudes in Gammertingen-Mariaberg die Vernissage zur Ausstellung „ZEITSPUREN“. Im Kreuzgang des ehemaligen Klostergebäudes sind die Arbeiten der Künstler Gyjho, Andreas Kerstan und Markus Wilke zu sehen. Nach der Begrüßung durch den Mariaberger Vorstand Rüdiger Böhm, gibt es ein Live-Interview des SWR-Moderators Markus Brock mit den drei Künstlern als Einführung in die Ausstellung. Eine musikalische Begleitung gibt es mit Christian Segmehl, Saxophon. Während der Vernissage wird es in der Klosterkirche Mariaberg darüber hinaus eine 3D-Präsentation von Werken GYJHO zu sehen geben. Ins Bild gesetzt wird diese interaktive Kunstwelt von der Firma Imsimity, einem der führenden Anbieter von Mixed Reality Soft- und Hardwarelösungen.

Als der SWR-Moderator Markus Brock von Markus Wilke angesprochen wurde, ob er eventuell die Vernissage dieser Ausstellung moderieren würde, hat er sich gleich angesprochen gefühlt. Es sei eine ganz neue Herausforderung für ihn, sich eines Themas so anzunehmen. Die Gäste erwartet daher nun ein unterhaltsames Live-Interview mit den Künstlern: Gyjho, Andreas Kerstan und Markus Wilke setzen sich, jeder auf seine Art, mit der universellen Frage nach dem Wesen der Zeit auseinander.

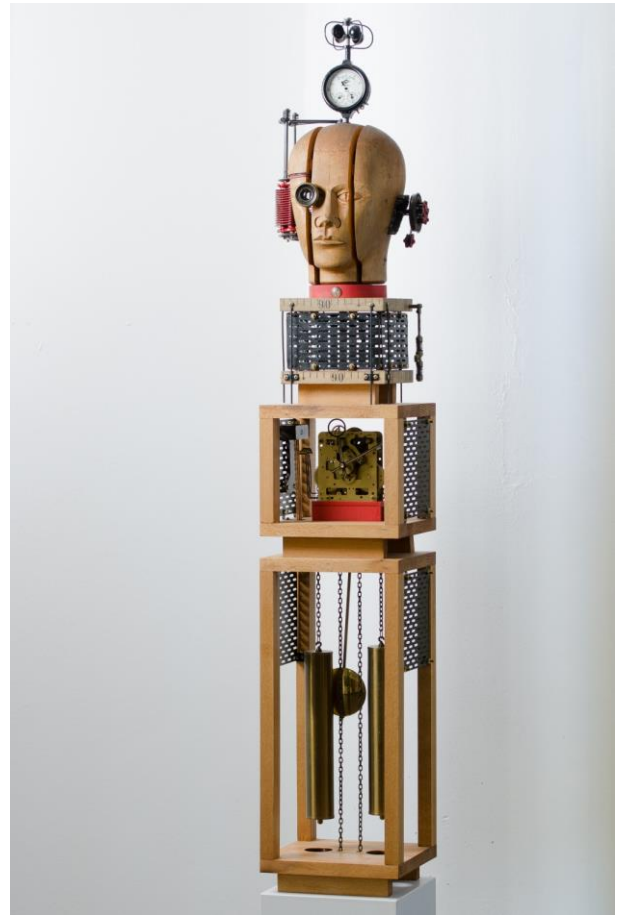
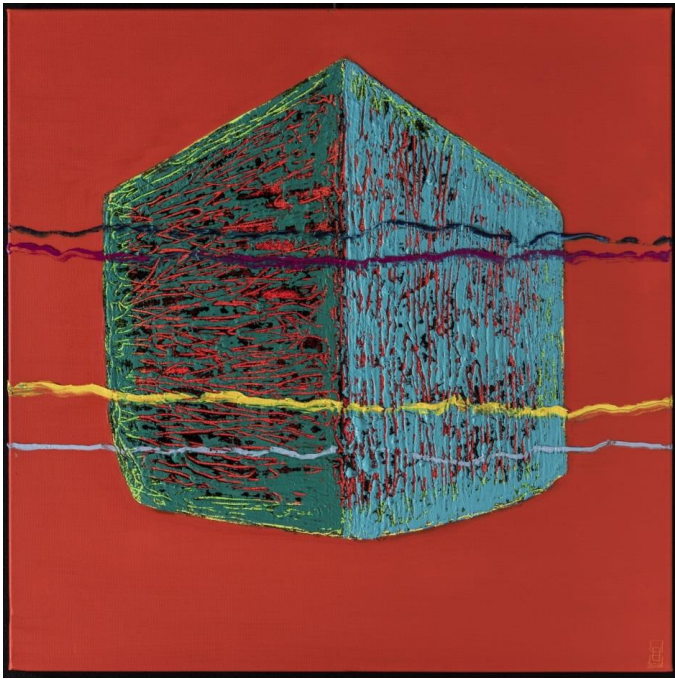
Bei Gyjho erhält Zeit eine physikalisch kosmische Dimension. Sein mehr als vierzigjähriges Gesamtwerk führte ihn von der Faszination der Vielschichtigkeit der Evolution und der Geschichte unseres Planeten hin zu dem Thema,

dem er bis heute treu geblieben ist: der Mensch an der Schnittstelle zwischen Mikro- und Makrokosmos – beides Extreme, in denen Zeit, wie wir sie aus der Alltagserfahrung kennen, keine oder eine andere Rolle spielt.

Für Andreas Kerstan ist der Zeitbegriff die nicht vorhandene oder fremdbestimmte Zeit des modernen Zivilisationsmenschen. In seinen Kopfskulpturen ticken Uhrwerke, die unser mechanisches, repetitives und fremdbestimmtes Verhalten symbolisieren. Seine Menschen werden wie ein Uhrwerk aufgezogen, ticken im wahrsten Sinne des Wortes, wie sie sollen und alle 24 Stunden beginnt alles wieder von Vorne.

Bei Markus Wilke, der diese Ausstellung auch kuratiert hat, steht das Vergängliche im Vordergrund. Zeit, im Kontext seiner Arbeiten, steht für ihn für Bedeutungsverlust, Identitätswechsel und letztlich Neuordnung. Bei Wilke ist ein beliebtes Sujet zur Verbildlichung des Vergänglichen die Anhäufung von Zivilisationsmüll: Mülltüten, Schrottansammlungen, Industrie- oder Recyclingabfälle. Moderne Vanitas Bilder die erahnen lassen dass hier nichts vergänglich ist, sondern sich nur alles mit der Zeit transformiert.

Die Ausstellung ist im Klostergebäude Marienberg bis einschließlich Sonntag, den 12. November 2017, montags bis donnerstags von 8.00 bis 17.00 Uhr sowie freitags von 8.00 bis 15.00 Uhr zu besichtigen.



*Am Sonntag, den 24.09.2017 ist die Vernissage der Ausstellung ZEITSPUREN mit Werken der drei Künstler Markus Wilke, Andreas Kerstan und Gyjho im Klostergebäude in Mariaberg.*

Pressesprecher Mariaberg e.V.:  
Robert Zolling

**Detailinformationen über Mariaberg e.V. finden Sie in unserem Organigramm sowie in der Broschüre „Wir in Mariaberg“, die Sie unter folgendem Link downloaden können:  
<http://www.mariaberg.de/ueber-uns/mariaberg-e-v.html>**